Brief Gustav Lilienthals an Anna Rothe
Original in Familienbesitz, Digitalisat nach Abschrift

L1607/27

Paris. 13.12.86

Mein Anni.
Deinen lieben Brief vom 11. will ich mit rückkehrender Post beantworten obwohl ich nicht viel Zeit bis zum Abgang derselben habe. Vergebens habe ich mich bemüht zwischen den Zeilen lesen zu können ob Ottos Termin günstig oder ungünstig ausgefallen ist. Ich weiß nur durch eine Depesche, daß der Termin wegen Zeugenvernehmung verlegt ist. Fast scheint es mir als wenn Deine Kriegsahnungen auf einen ungünstigen Verlauf schließen lassen. Von Otto habe ich noch keine briefliche Nachricht. Ist mein Prozeß am 15. ungünstig oder vertagt ausgefallen dann brauche ich noch briefliche Verhaltungsregeln über meine Abreise im anderen Falle reise ich Donnerstag über Reimes u. Metz, was mich vielleicht zwei Tage aufhalten wird. Was für Gefühle meine Brust durchziehen bei dem Gedanken an die günstige Möglichkeit kannst Du Dir vorstellen aber der die Hoffnung überwuchernde Zweifel ist ein stachliches Gewächs, das keine rechte Freude aufkommen lassen will. Eben möchte wieder Jemand einen Kasten haben; seit drei Tagen haben wir keine mehr sondern wir müssen Adressen sammeln. Hoffentlich ist dies die letzte Woche dieser Hungerleiderei. Auf einen Besuch in Metz freue ich mich sehr ich will aber gleichzeitig auch auf diesem Abstecher nach Molkereien forschen denn auf die Dauer geht es mit dem Schicken der Steine nicht, es wird zu theuer. Die Fabrik muß nach Paris. Das deutsche Geschäft ist lange nicht so verlockend wie das hiesige und der Absatz hier ebenso groß voraussichtlich. Durch den Mangel an Steinen ist der Verkauf natürlich erheblich zurückgegangen man darf sich durch den vorläufig geringen Erfolg daher nicht schrecken lassen. Wenn wir nur erst zusammen neue Modelle zusammen stellen können, wir müssen große Kästen bis zu 300 Frc. machen das wird eine Lust solche Sachen zu componieren. Aber ich versteige mich wieder in das Luftschlössergebiet und das darf ich ja nicht da steht der 15. Dec. mit der Ruthe u. droht mir. Freue mich aber doch, kann mich höchstens einige Zeit verzögern aber nicht ganz aufhalten. Muß jetzt schließen wenn der Brief heute noch fort soll.

Dein treuer
Gustav.